

Ein Hauch Olympia in Saint-Quentin

Oberbürgermeisterin Kimmel war in französischer Partnerstadt zu Besuch

Die Partnerstadt Saint-Quentin stand neun Tage vor dem Beginn der olympischen und paralympischen Sommerspiele 2024 in Paris ganz im Zeichen des Sports. Am 17. Juli war die olympische Flamme auf ihrem Weg durch Frankreich in Saint-Quentin zu Gast. Zu diesem bedeutsamen Tag hatte Bürgermeisterin Frédérique Macarez ihre Kaiserslauterer Amtskollegin Beate Kimmel eingeladen, um auch bei dieser Gelegenheit die deutsch-französische Freundschaft, die deutsch-französischen Beziehungen und die langjährige und lebendige Städtepartnerschaft zwischen Saint-Quentin und Kaiserslautern zu feiern.

Medaillenträger verschiedener Disziplinen trugen das olympische Feuer über einen elf Kilometer langen Parcours vom Parc d'Isle, einem Naherholungsgebiet im Zentrum Saint-Quentins, bis zum Marktplatz der Stadt. Unter ihnen etwa der Boxer Jerome Thomas, Bronzemedailleengewinner 2000 in Sydney und Silbermedailleengewinner 2004 in Athen, und als vorletzter Fackelträger auch der 99-jährige Félix Fiévez, ein mehrfach mit olympischen Medaillen ausgezeichnete Läufer, der sich durch den Laufsport bis heute seine Fitness erhalten hat. In dessen Geburtsjahr 1924 war Frankreich zuletzt Gastgeber

ber der olympischen Spiele. Die letzte Fackelträgerin, die Kickboxerin Emilie Machut, entzündete in einer feierlichen Zeremonie um 19.20 Uhr auf dem Marktplatz in Saint-Quentin den Feuerkessel.

Im Rahmen einer Arbeitssitzung, die turnusmäßig am Vormittag vor Ort in der Partnerstadt stattfand, und zu der man wie üblich die in die aktuellen und für die nahe Zukunft geplanten Projekte involvierten lokalen Akteure eingeladen hatte, wurden Inhalte der weiteren partnerschaftlichen Zusammenarbeit der beiden Städte konkretisiert. So ist zum Beispiel eine Zusammenarbeit der Museen und der Jugendparlamente ebenso geplant wie eine verstärkte Einbindung von Menschen mit Beeinträchtigungen in städtepartnerschaftliche Aktivitäten. Diskutiert wurden darüber hinaus unter anderem Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Hochschulbereich und gemeinsame Aktionen zu Gesundheitsthemen. Oberbürgermeisterin Beate Kimmel dankte ihrer Amtskollegin Frédérique Macarez für die Einladung, das einzigartige und informative Programm und die wunderbare Betreuung. Sie betonte die Rolle der gemeinsamen Städtepartnerschaft als Keimzelle für Demokratie, Frieden und Freiheit. |ps



Die letzte Fackelträgerin, die Kickboxerin Emilie Machut, entzündete in einer feierlichen Zeremonie auf dem Marktplatz in Saint-Quentin den Feuerkessel

FOTO: PS



Betzenberg: Schulz traf sich mit Bürgerinitiative

Austausch zur Ist-Situation, zur Umsetzung und zu geplanten Maßnahmen

Am Freitag, 12. Juli, fand im Kaiserslauterer Rathaus ein Treffen der Bürgerinitiative für den Betzenberg mit Bürgermeister Manfred Schulz, Polizeidirektor Ralf Klein, Vertretern des FCK aus den Bereichen Spielbetrieb & Sicherheit und Kommunikation, dem städtischen Referat Recht und Ordnung und dem Referat Stadtentwicklung statt. Dabei wurde die Parksituation auf dem Betzenberg besprochen und das wieder eingeführte Bewohnerparken bei Heimspielen des FCK erörtert.

Im Frühjahr 2024 hatte die Bürgerinitiative für den Betzenberg eine Petition mit mehr als 600 Unterschriften an Bürgermeister Manfred Schulz überreicht. Darin forderte sie eine ausschließliche Parkerlaubnis und eine ungehinderte Zu- und Abfahrt für Bewohnerinnen und Bewohner des Betzenbergs an den Spieltagen des FCK sowie eine entsprechende Anpassung des P+R-Konzepts.

„Es ist mir wichtig, die Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen und nach Lösungen zu suchen“, hatte Bürgermeister Manfred Schulz erklärt. Daraufhin hat die Stadtverwaltung Kaiserslautern nun versuchsweise wieder das Bewohnerparken bei Fußballspielen eingeführt, um die Parksituation auf dem Betzenberg kurzfristig zu verbessern. Mit Be-

ginn der Bundesligasaison 2024/2025 dürfen an Spieltagen nur noch Personen mit einer Ausnahmegenehmigung auf dem Betzenberg parken, was ab circa zwei Stunden vor Spielbeginn bis circa zwei Stunden nach Spielende gilt. Wer zukünftig ohne eine solche Genehmigung an Spieltagen des FCK auf dem Betzenberg parkt, wird kostenpflichtig verwarnt. Die Durchfahrt wird nicht eingeschränkt. Für Wohnmobile, Firmenfahrzeuge und auf Dritte zugelassene Fahrzeuge, die von den Bewohnerinnen und Bewohnern des Betzenbergs genutzt werden, kann eine Ausnahmegenehmigung ausgestellt werden. Für solche Genehmigungen wird es Einzelfallprüfungen geben. Arbeitende Handwerker und Sozialdienste für Pflegebedürftige können an FCK-Spieltagen auch auf dem Betzenberg parken. Bewohnerinnen und Bewohner, die nachweislich keinen Stellplatz auf ihrem Grundstück besitzen, bekommen auch eine Ausnahmegenehmigung. Das gilt ebenso bei nachweislich zu kleinen Garagen oder wenn es in einem Haushalt mehr Fahrzeuge als Stellplätze gibt.

Parkgenehmigungen an Gäste von Bewohnerinnen und Bewohnern an Spieltagen auszustellen, ist für die Straßenverkehrsbehörde aufgrund des hohen Aufwands personell nicht umsetzbar. Von Zufahrtsbeschränkungen auf den Betzenberg wird vorerst

abgesehen. Diese könnten sich negativ auf die umliegenden Wohngebiete wie den Lämmchesberg oder den Bereich um den Adolph-Kolping-Platz oder sogar bis auf die Autobahn auswirken.

Neben den Bewohnerinnen und Bewohnern des Betzenbergs haben zudem weitere Personenkreise ein entsprechendes Zufahrtsinteresse zum Stadion oder in das Wohngebiet. Angesichts dessen ist absehbar, dass Zufahrtskontrollen viel Zeit in Anspruch nehmen und in der Folge für erhebliche Verkehrsprobleme sorgen würden. „Zufahrtskontrollen würden zu Rückstaus durch die ganze Stadt führen“, erklärte Polizeidirektor Ralf Klein. Hiervon wären beispielsweise auch der P+R-Verkehr sowie der übrige Linienverkehr betroffen. „Rückstaus könnten sich auch negativ auf die öffentliche Sicherheit auswirken. Wir müssen die Verkehrssituation ganzheitlich betrachten“, erläuterte Klein und wies darauf hin, dass die Verkehrskonzeption seitens der Polizei ständig überprüft und überarbeitet werde.

An den Spieltagen des FCK weisen zukünftig Schilder an den drei Zufahrtsstraßen zum Betzenberg auf die eingeschränkte Parkverbotszone hin. Die Stadt plant zudem eine Informationskampagne und auch der FCK wird seine Dauerkarteneinhaber über die neue Parkregelung in der kommenden

Saison informieren. „Kommunikation ist am wichtigsten, damit der gewünschte Effekt eintritt“, erklärte Stefan Roßkopf, Leiter der Unternehmenskommunikation beim 1. FC Kaiserslautern. Im nächsten Schritt müsse daher Aufklärung über alle Kanäle betrieben werden, um die Menschen zu erreichen. Darüber hinaus plant der FCK eine Mobilitätsanalyse inklusive einer Umfrage. Hierfür sollen gemeinsam mit der Bürgerinitiative, der Polizei und der Stadtverwaltung zweckdienliche Fragen erarbeitet werden.

Des Weiteren beabsichtigt die Stadtverwaltung in Kooperation mit dem FCK, der Polizei und der SWK Verkehrs AG, das bestehende Verkehrskonzept zu überprüfen. Dies soll im Rahmen einer Verkehrsuntersuchung durch ein externes Planungsbüro erfolgen. Ziel ist es, geeignete Vorschläge zur Optimierung des P+R-Verkehrs und ÖPNV-Angebotes zu erhalten sowie mögliche Maßnahmen zu ermitteln, um das Wohnumfeld auf dem Betzenberg und benachbarte Wohnquartiere vor Belastungen durch den Veranstaltungsverkehr zu schützen. Mit Ergebnissen einer solchen Untersuchung ist im Jahr 2025 zu rechnen. „Wir versuchen, Abhilfe zu schaffen, wo es geht. Ich bin immer offen für Ihre Vorschläge und Anregungen“, versprach Manfred Schulz den Vertretern der Bürgerinitiative am

Ende des gemeinsamen Termins. „Wir müssen aber auch prüfen, ob die Entlastung des Wohngebiets auf dem Betzenberg nicht zu einer Belastung anderer Wohngebiete führt“, so der Bürgermeister. Nach einer ersten Bewertung des Bewohnerparkens ab der kommenden Bundesligasaison soll in den Wintermonaten ein erneutes Treffen der beteiligten Akteure stattfinden, um zu besprechen, ob sich das Bewohnerparken bewährt und wie es weitergehen soll.

Ausnahmegenehmigungen zum Bewohnerparken auf dem Betzenberg

Die kostenfreien Ausnahmegenehmigungen, die künftig teilweise während Fußballspielen im Fritz-Walter-Stadion gelten werden, sind seit 15. Juli 2024 bei der Straßenverkehrsbehörde der Stadtverwaltung erhältlich. Eine Ausstellung ist nur unter Vorlage des Personalausweises, aus dem der Erstwohnsitz auf dem Betzenberg hervorgeht, und unter Vorlage des Fahrzeugscheins möglich, wobei Bewohner und Fahrzeughalter identisch sein müssen. Die Genehmigungen können auch per Online-Formular unter www.kaiserslautern.de beantragt werden, ebenfalls unter Vorlage der genannten Dokumente. Wer ins Rathaus kommen möchte, wird um vorherige telefonische Anmeldung unter 0631 3654683 gebeten. |ps

Opelstraße ist gesperrt

Siegelbach. Die Opelstraße ist aktuell gesperrt. Bis zum 5. August erneuert die Stadtentwässerung die Mischwasserhausanschlüsse im Abschnitt zwischen Im Kruppen Rain und der Bäckerei Lesmeister.

Für den Durchgangsverkehr erfolgt eine Umleitung über die B270 und die Erfenbacher Straße. An den Gehwegen selber erfolgen keine Arbeiten, auch bleiben alle Grundstücke während der gesamten Baumaßnahme jederzeit erreichbar.

Auf Grund der Sperrung entfallen die Bushaltestellen entlang der Opelstraße. Im Mühlenweg sind Halteverbote eingerichtet, um die betroffenen Linien 101 der SWK, sowie 140 und 141 der Regionalbus Westpfalz GmbH umleiten zu können. Für die Haltestelle „Siegelbach Sand“ sind in der Straße Sauerwiesen und für die Haltestelle „Siegelbach-Mitte“ im Mühlenweg auf Höhe des Friedhofs Ersatzhaltestellen eingerichtet. Zusätzlich haben die SWK-Busbetriebe als Ersatz für die Haltestelle „Siegelbach Zoo“ eine Haltestelle im Mühlenweg, kurz vor der Einmündung Erfenbacher Straße eingerichtet. Die Regionalbus Westpfalz GmbH weicht hier auf die bereits vorhandenen Haltestellen „Auf der Brücke“ aus. |ps

Deckensanierung in der Leipziger Straße

Das Tiefbaureferat hat am Montag mit den Deckensanierungsarbeiten in der Leipziger Straße begonnen. Auch die Stadtentwässerung baut hier derzeit: Im Zuge der Hochwasservorsorge errichtet sie neue Regenrückhaltebecken und erneuert den Kanal. Die Deckensanierungsarbeiten des Tiefbaureferats wurden nun in Absprache mit der Stadtentwässerung vorgezogen, damit der baubedingt gesperrte Abschnitt zwischen der Hohenecker und der Merseburger Straße ab voraussichtlich Montag, 5. August, wieder befahrbar ist. Mit der Verkehrsfreigabe können alle Haltestellen auf dem Bännjerrück regulär bedient werden. Die Busse der Linie 104 fahren dann wieder nach dem ursprünglichen Fahrplan. Die restlichen Arbeiten der Stadtentwässerung laufen unter Teilsperrung der Leipziger Straße weiter. Den Abschnitt zwischen Merseburger und Rostocker Straße plant das städtische Tiefbaureferat in den Herbstferien ebenfalls im Zuge der Deckensanierung zu erneuern. |ps

„Musikalische Reise durch die Pfalz“

Traditionelle Blasmusik und moderne Arrangements lässt die Spielgemeinschaft Hütschenhausen e.V. am 4. August im Volkspark hören. Das Motto der 40 Musikerinnen und Musiker und ihrem Dirigenten Stefan Grüner heißt „Musikalische Reise durch die Zeit“. Das aus einer 1929 gegründeten Musikkapelle entstandene Orchester ist schon weit gereist: Zahlreiche Besuche im In- und Ausland haben es über die Ortsgrenzen hinaus bekannt gemacht.

Bis September veranstaltet das Citymanagement im Zweiwochenrhythmus insgesamt neun Konzerte mit verschiedenen hochkarätigen Musikgruppen im blauen Musikpavillon. Der Eintritt ist frei.

Die Konzerte beginnen jeweils um 11 Uhr und dauern rund zwei Stunden. Für das leibliche Wohl sorgt der Musikverein Otterbach e.V. |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Düwel, Sandra Janik-Sawetzki, Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppen der Gemeinderatsmitglieder stehen rechtlich in ihrer eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PWG Ludwigshafen, E-Mail: zustellreklamation@suewe.de oder Tel. 0621 572 499-68
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Ortsbezirk Erzhütten/Wiesenthalerhof

Bekanntmachung

über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Ortsbeirat des Ortsbezirks Erzhütten/Wiesenthalerhof

Nach der Wahl des Ortsbeirats am 09.06.2024 war Herr Thorsten Peermann über den Wahlvorschlag 1 – Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD – in den Ortsbeirat des Ortsbezirks Erzhütten/Wiesenthalerhof gewählt. Herr Peermann hat sein Ortsbeiratsmandat nicht angenommen.

Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Herr Kevin Bohn nach.

Kaiserslautern, 18.07.2024

gez.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Ortsbezirk Siegelbach

Bekanntmachung

über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Ortsbeirat des Ortsbezirks Siegelbach

Nach der Wahl des Ortsbeirats am 09.06.2024 war Herr Karl Robert Gorris über den Wahlvorschlag 1 – Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD – in den Ortsbeirat des Ortsbezirks Siegelbach gewählt. Herr Gorris hat sein Ortsbeiratsmandat nicht angenommen.

Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in

Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Herr Andreas Vitt nach.

Kaiserslautern, 18.07.2024

gez.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Organisationsmanagement, Abteilung Bürgercenter, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d)

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet bis 30.09.2025.
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 6 TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 156.24.10.120+130 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Personal, Abtei-

lung Personalgewinnung und Ausbildung / Praktikum, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Ausbildungsleiterin bzw. einen Ausbildungsleiter (m/w/d)
für bestimmte Ausbildungsrichtungen

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 10 TVöD bzw. Besoldungsgruppe A 11 LBesG.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 154.24.11.022 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Feuerwehr und Katastrophenschutz zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Gerätewartin bzw. einen Gerätewart (m/w/d)

in Vollzeit.

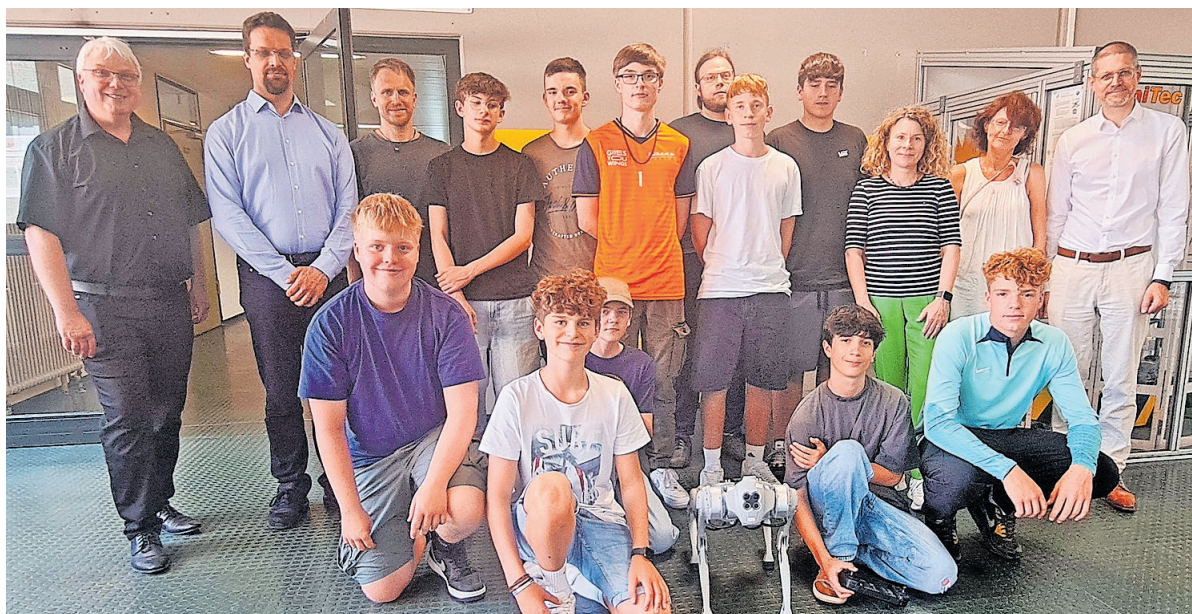
Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 7 TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 156.24.37.742 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

NICHTAMTLICHER TEIL

MINT-Projekttag an der BBS I



Das Team der MINT-Tage mit dem Roboterhund

FOTO: BBS I

Junge Menschen für MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) mit dem Schwerpunkt Informatik zu begeistern und gezielt zu fördern: Das ist das Ziel der MINT-Projekttag an der BBS I, die in diesem Jahr kurz vor Ferienbeginn stattfanden. Die Projekttag sind eine seit dem Kalenderjahr 2016 bestehende und jährlich wiederkehrende Veranstaltung. 2024 waren auch Schüler der 9. Klasse der IGS Goetheschule mit dabei.

Die Jugendlichen programmierten dabei in spielerischer Weise und unter fachkundiger Anleitung den „BBC micro:bit“. Hierbei handelt es sich um

einen kostengünstigen und mit zahlreichen Sensoren ausgestatteten Mikrocontroller. Mit diesem lassen sich gleichermaßen sehr praxisnah erste Programmiererfahrungen sammeln aber auch sehr komplexe Aufgaben realisieren.

Die Schüler befassten sich mit interessanten Projekten wie zum Beispiel ein über Bluetooth ferngesteuertes Roboterfahrzeug oder ein autonom fahrendes Roboterfahrzeug, welches einer Linie folgt. Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr das abschließende Roboterrennen. Bei diesem traten die Schüler mit selbst programmierten Robotern gegeneinander

an und stellten ihr Können unter Beweis. Die Begeisterung und der Ehrgeiz der Jugendlichen waren deutlich zu spüren.

Unterstützt wurden die Projekttag in diesem Jahr erstmals von der Stiftung Pfalzmetall und der RPTU Kaiserslautern-Landau, welche am dritten Tag der Projekttag durch interaktive Beiträge die Veranstaltung bereicherten. Hier gab es neben spannenden Experimenten an Umweltemessstationen auch einen lebensgroßen Roboterhund zu bestaunen, der je nach Programm einfach nur autonom mit Fuß lief oder von den Schülern aktiv ferngesteuert werden konnte. |ps

Neues Spielgerät in der Kita Regenbogen

Piratenschiff „Klabautermann“ eingeweiht

Die Kita Regenbogen hat ein weiteres, neues Spielgerät in ihrem Außengelände eingeweiht, welches sie gemeinsam mit der benachbarten Kita in der Mannheimer Straße nutzt. Die auf einem kleinen Hügel stehende Holzinstallation stellt ein Piratenschiff dar, das von den anwesenden Kindern liebevoll „Klabautermann“ getauft wurde.

„Danke, dass wir heute mit euch gemeinsam in See stechen können – allzeit eine gute Fahrt“, freute sich Jugend- und Sozialdezernentin Anja Pfeiffer bei bestem Sommerwetter. Ebenfalls dankte sie der Bau AG Kaiserslautern für die Umsetzung der neuen Anlage und deren Aufbau.

Die Kita-Kinder weihten ihr Schiff mit einem bunten Tücher-Tanz, einer musikalischen Darbietung mit Trommeln sowie einer richtigen Schiffstaufe ein. |ps



FOTO: PS

Kochbus und Team der Jugendzahnpflege bei der Villa Winzig zu Gast

Thementag zu gesunder Ernährung und Mundhygiene

Am Mittwoch, 17. Juli, hat Jugend- und Sozialdezernentin Anja Pfeiffer die Kita Villa Winzig in Dansenberg besucht, bei der die Arbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege und der Kochbus der Landeskampagne „Rheinland-Pfalz isst besser“ einen Tag lang den Kindern die Themen gesunde Ernährung und Mundhygiene näherbrachten. Dies war der erste gemeinsame Termin beider Institutionen. Vom Einkauf über die Zubereitung eines vollwertigen Essens bis hin zum Zähneputzen waren die Kita-Kinder dabei ganzheitlich eingebunden.

Im mobilen Hänger des Kochbuses auf dem Kita-Gelände bereiteten die älteren Kinder abwechselnd mit Hilfe und unter Anleitung Salat, Zucchini-Nudeln und Waffeln für alle Kita-Kinder zu. Am Tag zuvor hatten die Erzieherinnen mit ihnen gemeinsam die frischen Zutaten auf dem Wochenmarkt besorgt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen putzte die Arbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege mit den Kindern die Zähne. Anschließend konnten sie in der abgedunkelten „Zahndisco“ das Ergebnis bestaunen: Zurückgebliebene Zahnbeläge leuchteten durch eine aufgetragene Flüssigkeit gelb im Neonlicht. Weiße Zähne, die nicht leuchteten, waren sehr ordentlich geputzt. Die Jugendzahnpflege blieb bis zum Nachmittag vor



Im Kochbus wurde eifrig gekocht. Links hinten Jugenddezernentin Anja Pfeiffer.

FOTO: PS

Ort, um auch den Eltern bei Abholung ihrer Kinder Informationen zur Mundhygiene an die Hand zu geben und ins Gespräch zu kommen. |ps

Den eigenen Traum erfüllen und etwas Gutes dabei tun

Barbarossafest ermöglicht „Spendenfahrten“ – Autobesitzer gesucht!

Einmal in einem Supersportwagen mitfahren oder in einem ganz besonderen Oldtimer: Für viele ist das ein Traum, der nie in Erfüllung geht, da sich nie die Gelegenheit ergibt. Doch beim diesjährigen Barbarossafest ist diese Gelegenheit vielleicht endlich da. Die Besucherinnen und Besucher erwartet bei „Swinging Lautern“ 2024 eine Premiere: Die erste „Lautrer Spendenfahrt“.

Alle, die möchten, können gegen eine kleine Geldspende eine 25-minütige Mitfahrt in einem Fahrzeug der Extraklasse buchen – und sich so vielleicht ihren Kindheitstraum erfüllen. Veranstaltet wird die Spendenfahrt am 07. September 2024 von 16 bis 20

Uhr. Die Fahrzeuge werden auf dem Stiftsplatz von einem Moderator präsentiert und fahren dann im 25-Minuten-Takt.

„Wir wollten ein besonderes Highlight für Swinging Lautern schaffen und zugleich etwas für den guten Zweck tun – die Idee der Spendenfahrt war geboren“, so Alexander Heß, Leiter des Citymanagements, das die Aktion in Kooperation mit der Werbegemeinschaft „Kaiser in Lautern“ und der Zukunftsregion Westpfalz organisiert. „Wir hoffen, eine breite Palette von außergewöhnlichen und nicht alltäglichen Fahrzeugen anbieten zu können, damit für möglichst viele Geschmäcker etwas dabei ist“, erklärt

Heß. Die Inspiration für die Aktion sei von ZRW-Geschäftsführer Hans-Günther Clev gekommen, der die Idee in Frankreich kennengelernt hatte.

Um ein möglichst breites Portfolio am Start zu haben, werden aktuell noch Personen gesucht, die ein solches Fahrzeug besitzen und bereit sind, mit Besucherinnen und Besuchern des Barbarossafests auf Spritztour zu gehen.“ |ps

Jetzt mitmachen

Wer mitmachen möchte, wird gebeten, sich mit einem Bild des Fahrzeugs und unter Mitteilung des Fabrikats unter folgender E-Mail-Adresse zu melden: alexander.hess@kaiserslautern.de

NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

FRAKTIONSBEITRÄGE

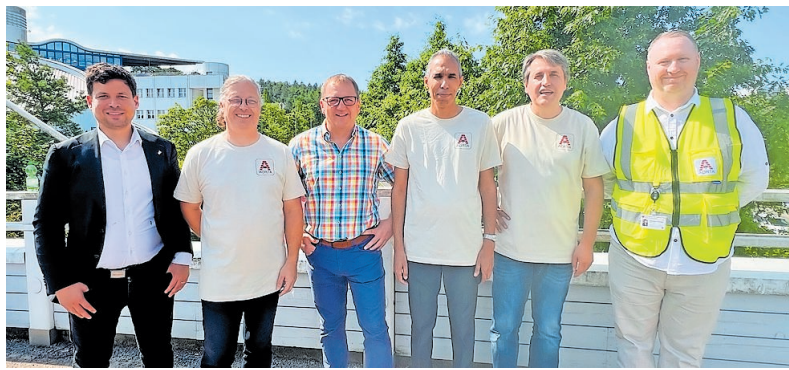
Rettungskräfte intelligent ans Ziel lotsen

AORTA-System wurde in der Trippstadter Straße getestet

Nach zweifacher Verschiebung wurde letzte Woche endlich das AORTA-System an der RPTU getestet. Das vom Bund geförderte Smart-City-Projekt beschäftigt sich mit der Frage, wie Einsatzfahrzeuge in Notsituationen schneller ans Ziel kommen, und ist ein gemeinsames Vorhaben des Tiefbaureferats der Stadt Kaiserslautern und des Fachbereichs Mechatronik der RPTU Kaiserslautern.

Im Rahmen der Testwoche wurde am Freitagmorgen kurz die Trippstadter Straße gesperrt, um das eigens entwickelte KI-gesteuerte Routing-System auszuprobieren.

Unter anderem wurde mit autonom fahrenden Autos das Bilden einer Rettungsgasse getestet, wenn sich von hinten ein Rettungsfahrzeug nähert.



Das Projektteam um Projektleiter Naim Bajcinca, Professor für Mechatronik am der RPTU, mit Baudezernent Manuel Steinbrenner und Sebastian Schulze vom städtischen Tiefbaureferat

FOTOS: PS

Auf dem Navi des Rettungsfahrzeugs wird eine von AORTA berechnete optimale Route eingeblendet.

Um dies zu unterstützen, werden im

Rahmen des Projekts derzeit auch bereits Kreuzungen in Kaiserslautern mit entsprechenden Sensoren ausgestattet. |ps

Stadtbildpflege holt Sperrmüll in Kaiserslautern ab

Gehweg für Kinderwagen und Rollatoren freihalten

Wer kennt die Situation nicht: Wohnung, Keller und Dachboden werden aufgeräumt und um dann in den eigenen vier Wänden für mehr Platz zu sorgen, ist es an der Zeit, sich von defekten oder ausgedienten Einrichtungsgegenständen zu verabschieden. Hierbei hilft die Stadtbildpflege Kaiserslautern mit einem Sperrmülltermin gerne weiter. Entsprechende Aufträge werden vom städtischen Eigenbetrieb unter abholservice@stadtbildpflege-kl.de, der Telefonnummer 0631 3653521 sowie über die Stadtbildpflege-App vergeben. Doch was wird alles abgeholt und welche Regeln sind zu beachten?

Zum Sperrmüll gehören sperrige Gegenstände, die auch zerkleinert zu groß sind, um in den Restabfallbehälter zu passen. Das sind beispielsweise Möbel, Matratzen oder Teppiche, Koffer, Gartenstühle aus Rattan, aber auch Bodenbeläge aus Vinyl oder Linoleum ohne mineralische Anhaftungen. Die einzelnen Gegenstände dürfen nicht breiter als 1,7 Meter und nicht schwerer als 50 Kilogramm sein, damit sie von Hand in die Fahrzeuge gegeben werden können.

Maximal zweimal im Jahr holt die Stadtbildpflege drei Kubikmeter Sperrabfall kostenlos ab. Hohlräume werden bei der Berechnung des Rauminhaltes mit einbezogen. Fallen mehr als drei Kubikmeter an, muss dies vorab bei der Terminvergabe angemeldet werden. Abholung und Entsorgung der Mehrmenge kosten 30,39 Euro pro Kubikmeter.

Die sperrigen Gegenstände müssen am Tag der Abholung spätestens um 7 Uhr so auf dem öffentlichen Gehweg bereitstehen, dass niemand gefährdet und der Durchgang für Kinderwagen und Rollatoren nicht versperrt wird. Sperrmüll, der auf Privatgelände bereitsteht, darf die Stadtbildpflege nicht mitnehmen.

Abfälle aus Renovierungs-, Umbau- und Abbrucharbeiten, wie beispielsweise sanitäre Anlagen, Laminat, Deckenpaneele, Fenster, Türen und Flachglas werden bei der Sperrmüllabholung nicht mitgenommen, sondern können auf dem Wertstoffhof der ZAK abgegeben werden. Dort werden auch Farb- und Lackreste, Leuchtstofflampen, Spiegel und Flachglas angenommen.

Altkleider, Elektrogroßgeräte und große Metallgegenstände, wie Gasherde, Metallleiter und Fahrräder, sammelt die Stadtbildpflege ebenfalls nach einem telefonisch oder online vereinbarten Termin separat ein. Darüber hinaus nehmen die städtischen Wertstoffhöfe diese Gegenstände entgegen.

Wenn der Sperrmüll innerhalb von drei Werktagen oder an einem bestimmten Wunschtermin entsorgt werden soll, können drei Kubikmeter gegen eine Gebühr von 34,58 Euro abgeholt werden. Hierfür, aber auch für weitere kostenpflichtige Mengen, muss bei der Stadtbildpflege eine Expressabfuhr bestellt werden. |ps

Weitere Informationen:

Alles Wissenswerte rund um die richtige Abfallentsorgung ist auf der Homepage der Stadtbildpflege unter www.stadtbildpflege-kl.de aufgeführt. Dort befindet sich auch ein Flyer zum Thema Sperrmüll. Für weitere Informationen steht der Kundenservice der Stadtbildpflege unter kundenservice@stadtbildpflege-kl.de sowie der Telefonnummer 0631 365 1700 zur Verfügung.

Grundschule Geschwister-Scholl: Kreativität und Zusammenarbeit

Vierte Klasse gestaltet Schulhofgarage neu

Mit Pinsel, Farbe und einer großen Portion Kreativität hat die Klasse 4c der Grundschule Geschwister-Scholl Kaiserslautern ein beeindruckendes Kunstprojekt umgesetzt: Die über zehn Jahre alte Bemalung der Schulhofgarage wurde durch bunte, aussagekräftige Motive ersetzt. In mehreren Brainstorming-Sitzungen mit Klassenlehrerin Anne-Sophie Weber und PES-Kraft Morizz Müller entstanden Ideen für die neuen Motive, die Schülerinnen und Schüler erstellten Skizzen und schließlich ging es gemeinsam an die Umsetzung.

Auf der ersten Seite der Garage prangt nun ein roter Teufel, der einen Ball fängt – ein Bild, das Energie und Spielfreude ausdrückt. Da die Kinder vor der Garage immer Fußball spielen, wollten sie das Tor passend dazu bemalen – für die kleinen Fans des FC Kaiserslautern natürlich mit einem roten Teufel.

Die zweite Seite der Garage ist dem Motto „Demokratie, Vielfalt und Toleranz“ gewidmet. Sie zeigt viele Kinder, die sich an den Händen halten und somit ein starkes Symbol für Gemeinschaft und Zusammenhalt. Die Rückseite der Garage trägt nun den



Die Schülerinnen und Schüler gestalten gemeinsam mit viel Freude die Schulhofgarage neu

FOTOS: GRUNDSCHULE GESCHWISTER-SCHOLL

Schriftzug „Geschwister-Scholl-Grundschule“ und ist mit den bunten Handabdrücken der Schülerinnen und Schüler verziert. Diese Handabdrücke stehen ebenfalls für Vielfalt und auch für die Einzigartigkeit jedes Kindes.

Anlässlich des diesjährigen Schuljubiläums und der damit verbundenen Projektwoche zielt ein Zirkuszelt die

letzte Seite. Ein turnendes Kind auf einem Trapez und ein jonglierendes Kind unterstreichen das bunte, fröhliche Motto der Schule.

Der erste Tag des Projekts war dem Grundieren der Garage gewidmet. Am zweiten Tag zeichnete Morizz Müller die Konturen der Figuren vor, so dass am dritten und vierten Tag gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern die Elemente ausgemalt werden konnten. Jedes Kind brachte sich ein und trug dazu bei, dass die Garage in neuem Glanz erstrahlte.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Garage ist nun ein farbenfroher Blickfang auf dem Schulhof, der nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch die Lehrerinnen und Lehrer begeistert. Allen Kindern bereitet die Neugestaltung des Gebäudes viel Spaß. Außerdem hat die Klasse 4c mit diesem Projekt nicht nur ihr künstlerisches Können unter Beweis gestellt, sondern auch gezeigt, wie wertvoll Zusammenarbeit und Kreativität sind. Die neu gestaltete Garage ist ein bleibendes Symbol für den Zusammenhalt und die Vielfalt der Schulgemeinschaft. |ps

Herzlichen Dank an unsere ehemaligen Ratsmitglieder!

Fraktion im Stadtrat

SPD

Am 5. Juli wurden die ausgeschiedenen Stadtratsmitglieder und ehemaligen Ortsvorsteher für ihr ehrenamtliches Engagement gewürdigt. Mit großem Bedauern verabschieden wir uns von fünf unserer langjährigen Ratsmitglieder: Klaus Jürgen Shimansky, Anita Anspach Olfers, Marcel Schulz, Johannes Barot und Bernhard Lenhard. Sie haben sich über Jahre hinweg unermüdet für das Wohl unserer Stadt eingesetzt und zahlreiche



FOTO: SPD

positive Veränderungen angestoßen. Jeder Einzelne hat seine Stärken eingesetzt, um in den Bereichen Wohnen, Soziales, Umwelt, Jugend und Schulen unsere Stadt weiterzuentwickeln. Gerade ihre Hartnäckigkeit

zahlte sich aus. Sie sind an Projekten drangeblieben und haben nicht locker gelassen, bis das gewünschte Ziel erreicht war. Diese Leidenschaft für unser Lauter war und ist von unschätzbarem Wert.

Auch die ausgeschiedenen Ortsvorsteher Jörg Walter (Mölschbach) und Fritz Henrich (Erlenbach) wurden für ihren langjährigen Einsatz geehrt. Über Jahre hinweg haben sie sich mit Leidenschaft für ihre Ortsteile eingesetzt und waren wichtige Ansprechpartner für die Bürger und wahre Kümmerer. Ihr Einsatz für die Menschen und die Demokratie ist von unschätzbarem Wert.

Stadtrat und Finanzen: Wasser predigen, aber Wein trinken?

Fraktion im Stadtrat

AFD

Wie lebensfremd Lokalpolitik manchmal sein kann, das konnte oder musste man in der letzten Stadtratssitzung erleben. Die Stadt ist überschuldet und deswegen oft handlungsunfähig. Der Rat reagierte in den letzten Jahren mit einseitigen Belastungen der Menschen durch Steuer- und Gebührenerhöhungen, um den „Laden am Laufen“ zu halten. Die AfD Kaiserslautern hat diese Einseitigkeit immer abgelehnt. Der neue und alte Fraktions-

chef Dirk Bisanz dazu: „Auch deshalb haben wir den anderen Fraktionen vorgeschlagen, diesmal bei sich selbst anzufangen und freiwillig die Geschäftsmittel zu kürzen. Eine moderate Verringerung um 25 Euro pro Mitglied und Monat (135 anstatt 160 Euro) hätte immerhin eine Ersparnis von 16.800 Euro im Jahr gebracht, das sind in einer Legislatur satte 84.000 Euro. Selbst wenn das vor der immensen Überschuldung Kaiserslauterns nur ein Tropfen auf den heißen Stein sein mag, so wäre es doch ein Zeichen des Respekts und des Anstands vor dem Bürger gewesen.“ Doch es kam so wie vermutet: ge-

spart wird nur bei den anderen. Oder muss es „bei denen da unten“ heißen, wenn man in Jahren und Jahrzehnten als Altpartei längst die Bodenhaftung verloren hat? Der AfD-Vorschlag allein hätte Kaiserslautern finanziell nicht gerettet, aber der Achtung vor dem Rat und dem Vertrauen in seine Arbeit hätte ein Beschluss in Richtung Realität und Bürger sicher gut getan. Allen Fraktionen außer der AfD war das Hemd näher als die Jacke und die Menschen, die sie vertreten (sollten): sie lehnten wie so oft vertrauensbildende Maßnahmen ab. Bisanz: „Wir lassen uns davon nicht beirren und bleiben am Ball!“

WEITERE MELDUNGEN

Frischer Wind für die Stadtverwaltung

OB Beate Kimmel ernennt Beamtinnen und Beamte ins Dienstverhältnis

Ein neues Kapitel haben sechs angehende und vier bereits ausgebildete Beamtinnen und Beamte bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern aufgeschlagen: Oberbürgermeisterin Beate Kimmel ernannte sie zu Beamtinnen und Beamten auf Widerruf beziehungsweise Beamtinnen und Beamte auf Lebenszeit.

Über die Aufnahme in ein Beamtenverhältnis auf Widerruf durften sich Alexandros Anesiadis, Kasandra Baumgärtner, Luca Kühner, Jonas Müller, Jonas Neubert und Lilli Urbach freuen. Die sechs Beamtenanwärterinnen und -anwärter werden von nun an bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern und an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Mayen ausgebildet.

Im Rahmen der Ernennungszereemonie freute sich Oberbürgermeisterin Beate Kimmel über die Ernennungen und hob die Bedeutung des öffentlichen Dienstes sowie des besonderen Dienst- und Treueverhältnisses hervor. „Sie erlangen damit einen Status, den ich immer als sehr ehrenvoll erlebt habe. Generell ist es eine gute Lebensentscheidung, weil wir damit der Allgemeinheit dienen dürfen.“

Dann überreichte Oberbürgermeisterin Beate Kimmel die Ernennungsurkunden. Anschließend legten die neuen Beamtinnenanwärterinnen und -anwärter feierlich ihren Diensteid ab und verpflichteten sich damit offiziell zu ihren zukünftigen Aufgaben.

Als Beamtinnen und Beamte auf Probe haben sich Anna-Lena Hager (Referat Migration und Fachkräfteeinwanderung), Tobias Wolf (Referat Migration und Fachkräfteeinwanderung), Timo Mormone (Referat Schulen), Marcel Andes (Referat Recht und Ordnung) in ihrer Dienstzeit nach der Ausbildung bewährt und wurden nun in ein Dienstverhältnis auf Lebenszeit berufen. „Ich freue mich sehr, dass sie



FOTO: PS

sich für die Stadt Kaiserslautern entschieden haben“, betonte die Ratshauschefin vor der Übergabe der Ernennungsurkunden.

„Ich finde, das ist die beste Wahl, die sie treffen konnten. In unserem Haus gibt es viele Biografien von Menschen, die 40-jährige Dienstjubiläen feiern und tatsächlich nur einen einzigen Arbeitgeber hatten: die Stadt Kaiserslautern. Das zeigt, dass man sich

sein ganzes Berufsleben hier wohlfühlen und dieses bei uns verbringen kann. Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit bei uns.“

Die Ernennung fand im Beisein des Personalratsvorsitzenden Peter Schmitt und des Personaldirektors Wolfgang Mayer sowie Sabina Ernst und Astrid Hesse vom Team Ausbildung statt, die ebenfalls ihre besten Wünsche überbrachten. |ps